

Fighting Dreamers

Kämpfe für deine Träume!

Von abgemeldet

Kapitel 1: Training

Jede Geschichte hat einen Anfang: 12 Jahre zuvor.

„Wollen Sie uns für dumm verkaufen, Kakashi-sensei? Nie und nimmer haben sie einer alten Oma über die Straße geholfen! Und kommen Sie mir nicht mit der Ausrede vom Weg des Lebens. Ich dachte Sie haben eine Karte von Konoha!“

„Naruto du Vollidiot, du kapiert auch wieder nichts!“ Prompt fing sich der Chaosninja eine Kopfnuss von Sakura ein. Es war wie jeden gottverdammten Morgen.

Sasuke war der erste am Trainingsplatz gewesen, dann war Sakura gekommen, die mit ihm reden wollte. Er blockte ab. Dann war Naruto angerannt, fröhlich mit seinem allmorgendlichen „Ohayo, Sakura-chan!“ auf den Lippen und schlussendlich, nach oft drei bis vier Stunden, fand auch Kakashi den Weg zum Treffpunkt. Anschließend brachte er eine seiner Ausreden zu Tage, die sie alle nun schon zur Genüge kannten, welche der Blonde blöd und unterbelichtet kommentierte, was wiederum dazu führte, dass er eine Kopfnuss von seiner rosahaarigen Kameradin bekam.

Sasuke währenddessen lehnte wie immer cool an einem Baum und dachte wahrscheinlich über etwas sehr Komplexes und Tiefgründiges nach.

„Was gibt's heute wohl zu Essen?“

„Naruto, stell nicht immer solche dummen Fragen! Los, wir sollten mit dem Training anfangen.“ Seit einigen Tagen schon war Sakura Feuer und Flamme für ihre alltägliche Beschäftigung, trainieren. Warum sie ausgerechnet jetzt anfing, so hart zu arbeiten, lag klar auf der Hand: die Chu-Nin Auswahlprüfung.

Naruto war früher als geplant von seiner Trainingsreise mit Jiraiya zurückgekommen, so konnte er die letzten paar Tage noch mit seinem Team trainieren.

Ihr Sensei befand es für unnötig, sie zu den Prüfungen der letzten zwei Jahre anzumelden, aber im Grunde hatte er es einfach nur vergessen. Es war wieder so wie früher, bei ihrem ersten Durchlauf.

Alle Ge-Nin, damals noch Anfänger, traten an. Nur Shikamaru, der unfairer Weise, wie es Naruto immer nannte, schon Chu-Nin war und Neji, der ebenfalls die Prüfung vor einem halben Jahr bestanden hatte.

Insgesamt waren nun unter anderen Sasuke, Sakura, Naruto, Ino, Choji, Hinata, Kiba,

Shino, TenTen und Lee Teilnehmer der diesjährigen Chu-Nin Auswahlprüfung. Natürlich wurde die Konkurrenz nicht leichter, aber sie alle hatten sich gut entwickelt und auch Sakura hatte nun eine reelle Chance zu bestehen. Dieses Mal würden jedoch die Suna-Nin ausbleiben. Keiner wusste wieso, aber aus irgendeinem Grund hatten sich die Sabakunos nicht angemeldet. Wie dem auch sei, alle freuten sich auf die bevorstehenden Kämpfe.

Erschöpft lagen Naruto und Sasuke auf dem kühlen Gras der Trainingswiese. Es war November. Sie sahen sich an. Naruto lächelte, der Schwarzhaarige drehte darauf hin beleidigt den Kopf weg. „Gib es zu! Du kannst es nicht verkraften, dass ich besser bin als du!“

„Pah, nur weil du Loser ein einziges Mal um einen Zentimeter weiter auf dem Wasser gehen konntest als ich!“

„Ich habs bis rüber geschafft, du bist volle Kanne untergesunken!“

„Untergesunken ist kein Wort! Außerdem hast du auch nicht vorher 200 Liegestützen gemacht.“

„Genau genommen ist es ein Wort. Eben ein neologistisches Wort, also eine Wortneuschöpfung-“

„Was mischt du dich da ein, Sakura?!“

„Vielen Dank, Sakura-chan“ lächelte Naruto und wollte sie umarmen.

„Fass mich einmal an und ich schwöre dir, du wirst die Auswahlprüfung nicht erleben“ zischte sie, setzte ihren bösen Blick auf, der sogar Itachis Sharingan übertreffen könnte und ballte die Hand demonstrativ zu einer Faust.

Der Blonde schluckte heftig, dann setzte er sich wieder hin und schielte besserwisserisch zu seinem Kameraden. „Siehst du, Teme“ flüsterte er scharf, dann drehte er sich zu Sakura um.

Auch sie war komplett nass. Ihr schwarzes Oberteil lag eng an ihrem flachen Bauch an, die kurzen Ärmel hatten sich gefaltet und die Hose ließ sehr gut darauf schließen, wie wohlgeformt ihre Beine waren. Laut aufseufzend band sich die Kunoichi das Konoha Stirnband wie einen Gürtel locker um die Hüfte und befestigte die nassen Haare mit einem Zopfband zu einem Pferdeschwanz.

„Wie hältst du das bloß aus, Sakura-chan? Und warum trainierst du so viel?“ Naruto konnte nicht anders, er musste ständig solche Frage stellen.

„Es gibt Leute, Naruto, du wirst es nicht für möglich halten, die sind gezwungen, hart zu trainieren, wenn sie stark werden wollen. Nicht jeder kann einen Kyubi in sich tragen und sich wie an einem Selbstbedienungsschalter Unmengen an Chakra holen.“ Der Chaosninja Konohas überhörte den ironischen Unterton und kratzte sich am Kopf. Noch immer trug er sein unmögliches oranges Outfit, weswegen ihn Sakura oft erdrosseln könnte. So eine helle, stechende Farbe und dann auch noch so viel davon, das war zu viel für ihre gutmütigen Nerven.

Auch Sasuke blieb seiner Kleidung treu, schwarzes Oberteil, weiße Hose und die Bandagen an den Füßen und einer Hand. Was die schwarzen Bänder zu bedeuten hatten, das wusste niemand.

Erschöpft sank die Rosahaarige auf die Wiese und legte sich zurück. Ihr schmerzten sämtliche Glieder ihres Körpers und sie hatte an Stellen Muskelkater, an denen sie nicht einmal wusste, dass man dort welchen bekommen konnte.

Auch Naruto erging es nicht besser. Er lag neben ihr und atmete tief ein und aus, als

ob er gerade einen zwei Kilometer Lauf im Sprint Tempo hinter sich hatte. Sasuke ließ es sich nicht anmerken, doch auch er war an seine körperliche Grenze gelangt. Dieser Tag war einer der härtesten, den sie bezwungen hatten.

Hol Ayase von der Schule ab.

Sakura legte ihren Hausschlüssel beiseite und zerknüllte den Zettel, auf dem jeden Tag das Selbe stand. Sie sollte ihre kleine Schwester von der Ninja Akademie abholen, wie immer. Dann würde sie Essen kochen, ihr mit den Hausaufgaben helfen, mit ihr ein wenig trainieren und dann zu Tsunade gehen, um den Unterricht als Medic-Nin fortzusetzen.

Ein kurzer Blick aus dem Fenster, dann ging sie wieder aus dem Haus, geradewegs zur Ninja Akademie. Vielleicht würde sie ja einen Freund treffen, sie war wie immer um eine halbe Stunde zu früh. Aber was sollte sie zu Hause machen?

Ihre allerliebste Mutter wusste nichts davon, dass sie an der Chu-Nin Auswahlprüfung teilnahm, ob sie überhaupt wusste, ob ihre älteste Tochter ein Ninja war, das bezweifelte die Rosahaarige stark.

Trotzdem war es ihre Mutter. Sie würde, wenn sie aufbrechen würde, einen Zettel hinterlassen. Auf dem würde dann kurz und bündig stehen:

Bin bei der Chu-Nin Prüfung

Aber was sollte es auch schon groß ausmachen? Ihre fürsorgliche Mutter würde ja sowieso nicht zur dritten Runde kommen. Sie war zuversichtlich. So schwer konnte das ja nicht sein, die erste Prüfung war einfach, die zweite würde sie mit Naruto, Sasuke und ihrem ausgearbeiteten Plan locker schaukeln und dann war auch schon die Finalrunde da.

Sakura war so in Gedanken versunken, dass sie nicht merkte, wie die Akademie an ihr vorbeizog und sich wieder von ihr entfernte. Erst hundert Meter weiter realisierte sie, dass sie geradewegs an ihrem Zielort vorbeigelaufen war. Aber wenigstens hatte sie die Zeit ein wenig totgeschlagen.

„Hallo, Sakura-nee!“

Ayase umarmte ihre Schwester bevor sie sich von ihren Freunden verabschiedete, die ihrerseits von Eltern und älteren Geschwister abgeholt wurden oder alleine nach Hause gingen.

„Ayase? Denkst du, du schaffst es, wie ein großes Mädchen alleine nach Hause zu gehen?“

„Willst du mich denn nicht mehr abholen, Sakura-nee?“

„Doch, das ist es ja nicht. Aber ich werde an der Chu-Nin Auswahlprüfung teilnehmen, und da habe ich keine Zeit um dich abzuholen. Tut mir leid.“

„Die Chu-Nin Auswahlprüfung? Ich wette du gewinnst!“

Sakura musste lächeln. Ihre kleine Schwester war so ziemlich der einzige Mensch, der sie ehrlich zum Lachen brachte. Und wegen dieser Tatsache versuchte sie als Dank dafür, alle Probleme von ihr fern zu halten. Sie verteidigte ihre Mutter, obwohl sie selbst nicht gut auf diese zu sprechen war, machte Essen, half ihr bei den Hausübungen, trainierte mit ihr und machte all das, was eine normale Mutter sonst täte. Das war das Mindeste, was sie tun konnte.

„Danke, Ayase. Ich hoffe, du behältst Recht.“

„Ich habe immer Recht!“

„Stimmt, das hatte ich vergessen.“ Sakura tätschelte Ayase leicht den Kopf und

lächelte sie an. „Dein zukünftiger Freund kann sich jetzt schon glücklich schätzen, eine so tolle Freundin zu haben.“

„Ohayo, Sakura-chan!!“ schalmaite es ihnen schon entgegen, als sie vor den Toren der großen Halle standen. Damals waren sie aufgeregt, was wohl im Zimmer 301 sein würde, aus heutiger Sicht ziemlich kindisch. Nun wussten sie, was sie erwarten würde. Eine schriftliche Prüfung, in der man schummeln musste, ein Überlebenstraining, bei welchem man zwei Schriftrollen holen musste und schlussendlich der alles entscheidende Kampf, Ninja gegen Ninja.

Die Türe öffnete sich, ein Schwall hellen Lichtes kam ihnen entgegen, der sich gleich wieder legte und die Sicht auf die diesjährigen Kandidaten frei gab.

„Nicht besonders anspruchsvoll“ flüsterte Naruto enttäuscht zu Sasuke und Sakura, die ihm mit einem Nicken zustimmten.

Der Anblick war wirklich sehr kümmerlich. Ein paar ältere Ge-Nin, die ihre Waffen schärfen und anscheinend das erste Mal dabei waren. Anderenfalls wüssten sie, dass die erste Runde schriftlich gehandhabt wurde. Ansonsten Anfänger und wahrscheinlich die Mittelschicht der Unterninja. Also erst etwa seit einem Jahr Shinobi. Zweifelsohne waren die Kandidaten vor zwei Jahren wesentlich stärker. Zumindest vom Aussehen her, aber man konnte ja nie wissen. Naruto sah auch nicht wirklich beängstigend aus, trotzdem hatte er Neji und Gaara besiegt.

„So, hört mir genau zu, ihr kümmerlichen Gestalten!“ Diese Stimme kam ihnen nur allzu bekannt vor. Sie hatten schon wieder so ein verdammtes Pech. Zweimal denselben Prüfer, doch diesmal waren sie auf seine Methoden vorbereitet. Diesmal würden sie alle gewinnen und am Ende dieser harten Zeit als Chu-Nin die Arena verlassen.